

Unterrichtung
(zu Drs. 16/298)

Der Präsident
des Niedersächsischen Landtages
– Landtagsverwaltung –

Hannover, den 02.07.2008

Planungen für die Y-Trasse weiter vorantreiben

Antrag der Fraktionen der CDU, der SPD und der FDP - Drs. 16/298

Der Landtag hat in seiner 12. Sitzung am 02.07.2008 folgende EntschlieÙung angenommen:

Planungen für die Y-Trasse weiter vorantreiben

Aufgrund des in den letzten Jahren dramatisch angestiegenen Güteraufkommens stehen die norddeutschen Güterverkehrsschienenstrecken kurz vor dem Kollaps. Kleinere Maßnahmen, die nach Ansicht des niedersächsischen Landtages schnellstmöglich umgesetzt werden sollen, können die erwarteten zusätzlichen Verkehre nur noch bis zur Mitte der kommenden Dekade abfangen. Ohne die seit langem als Neubaustrecke geplante Y-Trasse wäre ein Verkehrsinfarkt unvermeidlich. Ein solcher Verkehrsinfarkt auf der Schiene hätte zwangsläufig auch Auswirkungen auf den Straßenverkehr und würde das politische Ziel, mehr Verkehr auf die Schiene zu verlagern, konterkarieren.

Die Y-Trasse Hannover-Hamburg/Bremen ist ein Projekt des Bundesverkehrswegeplanes 1992 und des Bedarfsplanes zum Bundesschienenwegeausbaugesetz 1993 für eine projektierte Eisenbahn-Neubaustrecke zur Aufnahme des Schnellverkehrs von Hannover über Walsrode nach Hamburg und Bremen. Die Bezeichnung lehnt sich an den Y-förmigen Streckenverlauf an.

Der Landtag begrüÙt, dass

- die Landesregierung gemeinsam mit den norddeutschen Küstenländern die Bereitstellung erster Investitionsmittel in den Investitionsrahmenplan 2006 bis 2010 und die Zusage des Bundesverkehrsministers, 20 Mio. Euro Planungsmittel vorab bereit zu stellen, erreicht hat,
- der Ausbau der Heidebahn Bennemühlen-Buchholz planerisch vorangetrieben und im Abschnitt Bennemühlen-Walsrode vertraglich mit der DB AG vereinbart wurde.

Der Landtag bittet die Landesregierung,

- die projektierte Y-Trasse mit allem Nachdruck weiter zu unterstützen und sich für einen möglichst umgehenden Planungsbeginn einzusetzen, um einen drohenden Verkehrsinfarkt zu verhindern. Bei den Planungen sollte darauf hingewirkt werden, dass ein ICE-Halt im Raum Walsrode vorgesehen wird, bei gleichzeitigem Erhalt des Verkehrsangebots Hamburg-Hannover und Bremen-Hannover.
- gemeinsam mit den norddeutschen Küstenländern umgehend in Verhandlungen mit dem Bund und der Deutschen Bahn AG einzutreten, um die möglichst zeitnahe Freigabe aller notwendigen Planungsmittel zu erreichen,
- darüber hinausgehende Planungskosten notfalls gemeinsam mit anderen Bundesländern zu verauslagern, um das Projekt nicht noch weiter zu verzögern,
- einen möglichst schonenden Flächenverbrauch bei der Planung der Neubaustrecke sicherzustellen und in Zusammenarbeit mit Bürgerinitiativen auf die angemessene Berücksichtigung der Interessen der Anwohner insbesondere beim Lärmschutz hinzuwirken bzw. entsprechende Kompensationsmaßnahmen zu prüfen,

- beim Bund und der Deutschen Bahn AG auf den zügigen Ausbau der Knoten bei Hamburg, Bremen und Hannover hinzuwirken, um die Verkehre der künftigen Y-Trasse nicht in Nadelöhre zu leiten und
- die Ertüchtigung der Heidebahn sowie alle weiteren erforderlichen Investitionen in den Erhalt und den Ausbau des regionalen Schienennetzes im Dreieck Hannover, Bremen und Hamburg gemeinsam mit der Deutschen Bahn voranzutreiben. Das schließt auch Modernisierungsmaßnahmen des Fahrzeugparks mit ein.